Handreichung

Hinweise zur Nutzung von (generativer) Künstlicher Intelligenz

bei der Anfertigung schriftlicher Studien- und Prüfungsleistungen
(z. B. Poster, Referatsausarbeitungen, Hausarbeiten, wissenschaftliche Abschlussarbeiten)

Stand: Oktober 2026

Inhaltsübersicht

1 Einleitung / Grundsätzliches

2 Was ist erlaubt?

3 Verwendungshinweise

4 Dokumentation der KI-Nutzung in Arbeiten

- 4.1 Übersicht zur Dokumentationspflicht
- 4.2 Beispielprompts
- 4.3 KI-konforme Eigenständigkeitserklärung

5 Checkliste vor der Abgabe

6 Verweise

1 Einleitung / Grundsätzliches

Generative KI-Systeme (wie z. B. ChatGPT, UniGPT oder ähnliche Systeme) gehören mittlerweile zum wissenschaftlichen Arbeitsalltag, so auch zu Ihrem Studium. Ihre Verwendung ist für verschiedene Bereiche möglich, effizienz- sowie qualitätssteigernd und grundsätzlich für zahlreiche Arbeitsprozesse erlaubt. Richtig eingesetzt können sie wissenschaftliches Schreiben sinnvoll unterstützen, auch in der Erarbeitung von schriftlichen und in der Vorbereitung auf mündliche Prüfungsleistungen. Sie ersetzen jedoch nicht Ihr wissenschaftliches Arbeiten. Aktuelle KI-Tools können die wissenschaftlichen Standards noch nicht erfüllen und sind oftmals urheberrechtlich problematisch, intransparent sowie lücken- und fehlerhaft. Sie sind dafür verantwortlich, dass Sie im Umgang mit der KI den wissenschaftlichen Anspruch und die Integrität wahren.

Mit dieser Handreichung möchten wir Ihnen konkrete Informationen an die Hand geben, in welcher Weise die Arbeit mit KI-Systemen in der AG Schultheorie und Schulforschung zulässig ist. Sie nimmt die Leitlinien des Fachbereichs 06 „zum Umgang mit generativer KI in Studium und Prüfungsleistungen“ auf, konkretisiert und modifiziert sie jedoch in wesentlichen Punkten. Insofern stellt **diese Handreichung** eine **verbindliche Vorgabe** zur Nutzung von generativer KI dar, wenn Sie schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen in unserer AG erbringen. Aufgrund der rasanten Weiterentwicklung neuer KI-Modelle wird diese Handreichung fortlaufend modifiziert. **Sprechen** Sie **bei Fragen und Unklarheiten** stets die jeweils für Ihre Leistung verantwortlichen **Lehrenden an** und prüfen Sie, welche Vorgaben für Sie gelten. Wir freuen uns über Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge!

Drei wichtige Grundsätze leiten die folgenden Ausführungen:

- Als Verfasser*in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit **tragen Sie allein die Verantwortung** für die fachliche Richtigkeit, die wissenschaftliche Qualität, die Auswahl, Einbindung und Nachvollziehbarkeit der verwendeten Quellen und Literatur, die Nachvollziehbarkeit Ihrer Argumentation sowie die Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis. Alle Aussagen Ihrer Arbeit müssen Sie selbst verstehen, kritisch prüfen und verantworten können.
- Die Nutzung von KI ist in der AG Schultheorie und Schulforschung grundsätzlich erlaubt, sofern sie transparent dokumentiert wird. Entscheidend ist nicht, ob Sie KI verwenden, sondern wie Sie sie einsetzen und ob Ihre Nutzung nachvollziehbar dokumentiert ist. Nicht dokumentierte oder verschleierte KI-Nutzung wird als Verstoß gegen die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens und als Täuschungsversuch gewertet.
- Sie stehen in der Verantwortung, mit der jeweiligen **prüfenden Person** vorab zu **klären**, **inwiefern** jenseits der Vorgaben des vorliegenden Dokuments weitere **Vorgaben gelten**.

Grundsätzlich gilt: „Die Entscheidung über die formalen Anforderungen zur Verwendung generativer KI im Rahmen von Prüfungsleistungen obliegt den Lehrenden.“ *(https://www.uni-muenster.de/FB6/studium/umgang_mit_ki/index.html, FB)* Lehrende können die Dokumentations- und Zitationspflichten für einzelne Prüfungen anpassen, reduzieren oder die KI-Nutzung ganz untersagen. Dies muss den Studierenden entsprechend kommuniziert werden.

2 Was ist erlaubt?

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über zulässige, dokumentationspflichtige sowie unzulässige Einsatzgebiete von KI für Ihre wissenschaftliche Arbeit. Zu Ihrem eigenen Schutz sei vorab nochmals erwähnt, dass Sie unbedingt alle generierten Inhalte, Vorschläge und Hilfen unabhängig prüfen. Übernehmen Sie niemals unkritisch Textpassagen für Ihre eigene Arbeit, da selbst die einfache Umformulierung eines selbst geschriebenen Textes durch die KI zu inhaltlichen Fehlern führen kann.

Mit dieser Handreichung stellen wir Ihnen für bestimmte Einsatzgebiete selbstentwickelte Beispielprompts zur Verfügung. Ziel dieser Prompts ist, Sie in Ihrem wissenschaftlichen Denk- und Schreibprozess beim Verfassen schriftlicher Arbeiten zu unterstützen, indem Sie Anregungen zur Reflexion, Schärfung oder Weiterentwicklung Ihrer eigenen Gedanken durch Rückfragen der KI erhalten. In einigen Fällen sind diese Prompts verbindlich (s. S. 4), in anderen sollen Sie als Anregung für eigene Prompts gelten.

Wenn Sie in dieser Weise KI verwenden, bleiben Sie Urheber:in Ihrer Leistungen – und Sie lernen zugleich, wie Sie als zukünftige Lehrkraft Ihnen anvertraute Schüler:innen im Umgang mit generativer KI kompetent machen können.

Zulässig mit Tabellendokumentation

Unter Angabe des verwendeten KI-Programms und Einsatzzwecks **(in Tabellenform, s. Kap. 4)**. Für die folgenden Überarbeitungen ist keine Dokumentation von Prompts oder Chatverläufen notwendig, da der wissenschaftliche Inhalt vollständig Ihre eigene Leistung bleibt. **Beispielprompts finden Sie in Kapitel 4.2**.

Diese Hinweise geben Ihnen eine erste Orientierung, was im Umgang mit generativer KI erlaubt ist und was nicht. Sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Grundsätzlich gilt dabei: Sie müssen sicherstellen, dass Ihre Arbeit Ihre **eigenständige geistige Schöpfung** darstellt. Das bedeutet, Sie dürfen KI als Werkzeug nutzen, aber die Gedanken, die Struktur und die Argumentation müssen aus Ihrer eigenen Denkleistung stammen. Folgende KI-Anwendungen sind mit einer Tabellendokumentation (s. Tab. 1, S. 6) zulässig:

- Kontrolle von Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung
- Übersetzungen
- Prüfung von Zitierstil und Literaturverzeichnis
- Formatierung (der Arbeit, des Anhangs, von Tabellen und/oder Transkripten)
- Literaturrecherche & Vorbereitung auf die Literaturrecherche

Zulässig mit vollständiger Dokumentationspflicht

Unter Angabe von Prompts, Chatverläufen und ggf. verwendeter Hintergrundinformationen:

- **einfache** sprachstilistische Überarbeitungen (Vereinfachen komplizierter Formulierungen, Auffinden von Redundanzen, punktuelle Verbesserung des Ausdrucks)
  Diese Anwendung ist **nur** mit den Prompts erlaubt, die in dieser Handreichung bereitgestellt werden (s. S. 7, 8).
- Transkription (Angabe der verwendeten Software bzw. KI)
- **Schärfen und Eingrenzen** der Forschungsfrage bzw. **Ausdifferenzierung** von Teilfragen
  Diese Anwendung ist **nur** mit den Prompts erlaubt, die in dieser Handreichung bereitgestellt werden (s. S. 7).
- **Schärfen** der Gliederung
  Diese Anwendung ist **nur** mit dem Prompt erlaubt, der in dieser Handreichung bereitgestellt wird (s. S. 7).
- **Überarbeitung** der Argumentation der Arbeit
  Diese Anwendung **ist nur** mit dem Prompt erlaubt, der in dieser Handreichung bereitgestellt wird (s. S. 7).
- sprachliche **Schärfung** bei der Erstellung von Forschungsinstrumenten (z. B. Fragebogen-Items, Kategoriensystem, Interviewleitfäden)

Unzulässig / Verboten

- KI-Texte als eigene Leistung ausgeben z.B. Schreiben von Absätzen, Kapiteln bzw. der gesamten Arbeit
- auf inhaltlicher Ebene KI-generierte Texte als Zitierquelle verwenden
  KI-generierte Texte brechen mit dem Prinzip der **Nachvollziehbarkeit**: Sie lassen sich nicht an einer festen, überprüfbaren Stelle nachlesen und unterliegen **keiner menschlichen Urheberschaft**. Da eine textgenerierende KI keine natürliche Person ist, kann sie nicht als Autorin oder Autor zitiert werden.
- Quellenangaben ohne Prüfung übernehmen
  Eine ungeprüfte Übernahme bricht mit den **wissenschaftlichen Standards** und dem Kriterium der **Eigenständigkeit**!
- KI-generierte Inhalte ohne Kennzeichnung verwenden

3 Verwendungshinweise

Die kostenfreie und kostenpflichtige Verfügbarkeit von KI-Modellen sowie deren Weiterentwicklung vollzieht sich in einem rasanten Tempo. Die hier aufgelisteten Einsatzgebiete dienen daher nur als Hilfestellung und Hinweis, dass es nicht „die eine“ universelle KI gibt, die alle genannten Funktionen in zufriedenstellendem Maß erfüllt.

Die gelisteten Modelle sind entsprechend als unvollständig zu verstehen.

Einsatzgebiet	Beispielhafte Tools	Wichtige Bemerkungen
Sprache und Übersetzung (z. B. Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion)	UniGPT, DeepL, DeepL Write	**UniGPT** ❖ Übernehmen Sie korrigierte Textpassagen niemals ungeprüft, da bereits eine einfache Sprachkorrektur durch die KI zu inhaltlichen Fehlern führen kann! Bedenken Sie, dass eine KI selbst dann, wenn Sie sie ausdrücklich nur zur Korrektur von Rechtschreibung und Grammatik auffordern, eigenständig den Inhalt verändern oder Inhalte aus anderen Quellen ungekennzeichnet übernehmen kann. ❖ Nutzen Sie für Ihre Rechtschreib- und Grammatikkorrektur möglichst das universitätsinterne UniGPT, da andernfalls schnell urheberrechtliche Probleme entstehen können. Anders als bei externen Diensten (z. B. ChatGPT) bleiben Inhalte fremder Autor*innen (etwa durch den Einbau direkter Zitate) auf den Servern der Universität und werden nicht als Trainingsdaten weiterverwendet.
		DeepL/DeepL Write ❖ Wenn Sie DeepL oder DeepL Write verwenden möchten, sollten Sie direkte Zitate anderer Autor*innen entfernen. Externe KI-Dienste können eingegebene Inhalte speichern oder für eigene Zwecke (z. B. Trainingsdaten) nutzen. Das kann urheber- und datenschutzrechtliche Probleme verursachen, da dies ohne Erlaubnis der Autor*innen geschehen würde.
Suche und Recherche (z. B. Vorschläge für Suchbegriffe/Erstellung von Wortlisten, Literaturrecherche)	Perplexity AI, Semantic Scholar	**KI in der Recherche (im Vergleich zu Datenbanken)** ❖ *Blinder Fleck:* KI-Recherchetools durchsuchen nur digital verfügbare Literatur; analoge Quellen bleiben unberücksichtigt (Monografien sind seltener online verfügbar als Fachzeitschriften und Artikel). Außerdem ist eine stärkere Präsenz von englischsprachiger Literatur zu verzeichnen. ❖ *Interdisziplinäre Zusammenhänge* werden durch KI oft leichter erkannt. ❖ *Mehr „Grundrauschen“:* Viele Treffer mit unterschiedlicher Qualität (teilweise halluziniert!) erfordern eine sorgfältige Prüfung. ❖ Treffer aus wissenschaftlichen *Datenbanken* sind in der Regel *qualitätsgesichert.* ❖ *Datenbanken* suchen nach *Schlagworten* und behalten so den inhaltlichen Schwerpunkt bei, LLMs (wie UniGPT oder Perplexity) „scannen“ Texte und überbewerten inhaltliche Bezüge (d.h. Recherchefokus kommt in der Quelle vielleicht nur am Rande vor). **Bedenken Sie: KI-Recherche kann eine wertvolle Ergänzung zur klassischen Datenbankrecherche sein, ersetzt sie aber keinesfalls! Eine kritische Prüfung der Quellen bleibt zwingend erforderlich.**
Formatierung des Literaturverzeichnisses (z. B. Einhaltung eines bestimmten Zitierstils)	UniGPT	Wichtig: Geben Sie die Daten zur Literaturangabe unbedingt selbst in die KI ein! Die KI kann Angaben verfälschen. Untersagen Sie der KI daher ausdrücklich, die Quellenangaben selbst zu recherchieren.

Tipps zur Tool-Auswahl

- Beachten Sie mit Blick auf Uni-GPT Folgendes: Uni-GPT ist keine wissenschaftliche KI, sondern ein generatives Sprachmodell. Es dient als allgemeiner Assistent und Schreibhilfe, besitzt jedoch kein echtes wissenschaftliches Verständnis.
- Jedes Tool hat seine Stärken und Schwächen – kein Tool kann alle wissenschaftlichen Tätigkeiten unterstützen. Wählen Sie das Tool passend zur wissenschaftlichen Tätigkeit aus.
- Bedenken Sie den **Datenschutz** und das **Urheberrecht**. Der Schutz geistigen Eigentums gilt auch bei KI-Verarbeitung (z. B. bei Transkriptionen oder Zitaten). Verwenden Sie daher geschützte KI-Systeme, wie das **universitätsinterne UniGPT**.

4 Dokumentation der KI-Nutzung in Arbeiten

Nachfolgend finden Sie Hinweise zur Erfüllung der Dokumentationspflicht, Beispielprompts für den zulässigen Einsatz generativer KI sowie Informationen zur KI-bezogenen Eigenständigkeitserklärung.

4.1 Übersicht zur Dokumentationspflicht

Legen Sie zur Dokumentation der verwendeten KI-Programme eine Übersicht an (z. B. als Tabelle), in der Sie die verwendete KI sowie den Einsatzzweck dokumentieren. Verweisen Sie ergänzend auf den entsprechenden Anhang, wenn eine vollständige Dokumentation vorhanden sein muss. Nachfolgend finden Sie eine beispielhafte Tabelle (Tab. 1):

Einsatz/Zweck	KI-Modell (+ Version & Zugriffsdatum)	Umfang (bearbeitete Abschnitte der Arbeit)	Reflexion (Herausforderungen, Probleme, Bewährtes)	Querverweis zum Anhang (nur bei vollständiger Dokumentationspflicht)	ggf. Bemerkungen
Rechtschreibung und Grammatikkorrektur					
Übersetzung					
Transkription					
Recherche					

Tab. 1: Beispiel für eine Tabelle zur Dokumentation der Verwendung von KI

Verwenden Sie KI im Rahmen der dokumentationspflichtigen Einsatzmöglichkeiten (Kap. 3), gelten folgende Vorgaben: Die Dokumentation erfolgt ausschließlich digital (als PDF) als Teil des Anhangs an letzter Stelle. Nutzen Sie dazu die Überschrift „Dokumentation von KI-Einsatz“. Geben Sie hier neben der Art des Einsatzes auch die verwendeten KI-Modelle an. Dokumentieren Sie alle Prompts und vollständigen Chatverläufe (Letzteres als separates PDF-Dokument; häufig ist ein Download des Chatverlaufs als PDF oder PNG möglich -> s. Abb. 1 und Abb. 2). Wenn Sie Hintergrundinformationen (URLs, PDFs etc.) dem Chat hinzufügen, geben Sie diese bitte als Quelle an.

Download des Chatverlaufs in UniGPT:



Abb. 1: Ansicht des Exportreiters (oben rechts) in UniGPT



Abb. 2: Ansicht der Exporteinstellungen in UniGPT

4.2 Beispielprompts

Beispielprompt – Vorbereitung auf die Literaturrecherche
*„Erstelle für das **Thema „ …“** eine strukturierte Wortliste zur Vorbereitung einer systematischen Literaturrecherche. Gehe auf die folgenden Kategorien ein: Thema, Kernbegriff, Synonyme, Oberbegriffe, Unterbegriffe und verwandte Begriffe. Berücksichtige sowohl deutsche als auch englische Fachbegriffe. Achte darauf, gängige Abkürzungen, internationale Schreibweisen und fachlich etablierte Synonyme aufzunehmen. Die Ausgabe soll als Tabelle erfolgen, in der die Begriffe den jeweiligen Kategorien zugeordnet sind. Ziel ist es, eine möglichst solide Grundlage für die Suche in Datenbanken und Rechercheplattformen wie Google Scholar, ERIC oder FIS-Bildung zu schaffen.“*

Beispielprompt – Literaturrecherche
*„Suche nach wissenschaftlich relevanten Publikationen zum **Themenkomplex „ …“** für den **Zeitraum von … bis ….** Berücksichtige insbesondere Fachartikel mit Peer Review, empirische Studien, wissenschaftliche Monografien und einschlägige Sammelbandbeiträge **aus dem … Sprachraum**. Beschränke die Recherche ausschließlich auf akademische Literatur, die dem wissenschaftlichen Standard entspricht (d.h. Quellen wie Blogs, Presseartikel, Marketingmaterial oder PowerPoint-Präsentationen usw. werden systematisch ausgeschlossen). Kennzeichne Angaben, die nicht zuverlässig überprüft werden können, ausdrücklich. Gib URLs mit an, falls online verfügbar.“* **Bedenken Sie: Auch hierbei sind Halluzinationen und qualitätsarme Angaben möglich.**

Möglicher Folgeprompt: *„Zeige mir Schritt für Schritt auf, wie du bei der Literaturrecherche vorgegangen bist.“*

Beispielprompt (verbindlich) – Schärfung und Eingrenzung der Fragestellung
*„Ich verfasse eine **empirisch/literaturbasierte** wissenschaftliche Arbeit und wünsche mir Beratung zur Formulierung der folgenden **Fragestellung: „…“**. Benenne die Stellen in der Fragestellung, die eine Schärfung und Eingrenzung von mir erfordern. Gib mir dabei keine Lösungsvorschläge an die Hand, sondern eröffne eine Diskussion mit mir, indem du mir Fragen stellst, die ich mir selbst stellen sollte, um meinen Lernprozess beim wissenschaftlichen Arbeiten voranzubringen. Informiere mich auch, wenn keine Überarbeitung nötig ist.“*

Beispielprompt (verbindlich) – Ausdifferenzierung der Fragestellung in Teilfragen
*„Ich verfasse eine **literaturbasierte/empirische** wissenschaftliche Arbeit und wünsche mir Beratung zur Ausdifferenzierung meiner folgenden **Fragestellung: „…“**. Zeige mir die Stellen auf, die nicht sinnvoll abgeleitet, wissenschaftlich unpräzise oder überschneidend wirken. Gib mir dabei keine Lösungsvorschläge an die Hand, sondern eröffne eine Diskussion mit mir, indem du mir Fragen stellst, die ich mir selbst stellen sollte, um meinen Lernprozess beim wissenschaftlichen Arbeiten voranzubringen. Informiere mich auch, wenn meine Teilfragestellungen keine Überarbeitung benötigen. Folgende Teilfragen habe ich bereits formuliert: …“*

Beispielprompt (verbindlich) – Schärfung der Gliederung
*„Ich verfasse eine **empirische/literaturbasierte** wissenschaftliche Arbeit zu der **Fragestellung „…“** und wünsche mir Beratung zu meiner Gliederung. Zeige mir in der Gliederung die Stellen auf, die den "roten Faden" brechen oder lückenhaft bzw. vor dem Hintergrund der Fragestellung nicht relevant wirken. Gib mir dabei keine Lösungsvorschläge an die Hand, sondern eröffne eine Diskussion mit mir, indem du mir Fragen stellst, die ich mir selbst stellen sollte, um meinen Lernprozess im wissenschaftlichen Arbeiten voranzubringen. Informiere mich auch, wenn keine Überarbeitung nötig ist.“*

Beispielprompt (verbindlich) – Argumentationsstruktur
„Ich verfasse eine wissenschaftliche Arbeit und wünsche mir Beratung für einen Absatz. Zeige mir in der Argumentation die Stellen auf, die lückenhaft wirken. Gib mir keine Lösungsvorschläge an die Hand, sondern eröffne eine Diskussion mit mir, indem du mir Fragen stellst, die ich mir selbst stellen sollte, um meinen Lernprozess im wissenschaftlichen Arbeiten voranzubringen.“

Beispielprompt (verbindlich) – Punktuelle Verbesserung des Ausdrucks
„Ich verfasse eine wissenschaftliche Arbeit und bitte um Rückmeldung zu den von mir verwendeten Begriffen und meinem Ausdruck in diesem Absatz. Benenne die Begriffe und Formulierungen, die in diesem Kontext eindeutig nicht präzise genug sind und zu Missverständnissen führen könnten. Gib mir keine Lösungsvorschläge, sondern eröffne eine Diskussion mit mir, indem du mir Fragen stellst, die ich mir selbst stellen sollte, um meinen Lernprozess im wissenschaftlichen Schreiben voranzubringen.”

Beispielprompt (verbindlich) – Auffinden von Redundanzen
„Ich verfasse eine wissenschaftliche Arbeit und bitte um Rückmeldung zu einem Absatz. Identifiziere ausschließlich Textstellen, bei denen eine inhaltliche Redundanz eindeutig vorliegt. Nenne keine vermeintlichen Redundanzen, wenn sich die betreffenden Aussagen in ihrer Funktion oder Bedeutung unterscheiden. Gib mir keine Lösungsvorschläge und formuliere keine alternativen Textfassungen. Stelle mir – im Falle einer vorliegenden Redundanz – gezielte Reflexionsfragen, die mich dazu anregen, die betreffenden Aussagen selbstständig zu überprüfen und meine Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten weiterzuentwickeln. Falls keine eindeutige Redundanz erkennbar ist, teile mir dies ausdrücklich mit.”

Beispielprompt (verbindlich) – Vereinfachen komplizierter Formulierungen
„Ich verfasse eine wissenschaftliche Arbeit und bitte um deine Beratung. Folgender Satz erscheint mir zu kompliziert formuliert. Zeige mir die Stellen im Satz auf, an denen ich die komplexe Struktur aufbrechen kann. Gib mir Hinweise zur Umformulierung, ohne mir die Formulierung selbst abzunehmen. ”

Beispielprompt – Korrektur bzgl. Rechtschreibung, Grammatik & Interpunktion
„Korrigiere den folgenden Text ausschließlich hinsichtlich Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion. Verzichte ausdrücklich auf jegliche sprachliche, stilistische oder inhaltliche Überarbeitung. Gib ausschließlich den korrigierten Text zurück, ohne zusätzliche Anmerkungen oder Erklärungen.“

Beispielprompt – Formatierung des Literaturverzeichnisses
*„Formatiere die folgenden Angaben für ein Literaturverzeichnis gemäß dem … **Zitierstil** (z. B. APA) und ordne die Literaturangaben in alphabetischer Reihenfolge untereinander an. Beziehe dich ausschließlich auf die von mir bereitgestellten Informationen zu den Quellen. Falls Informationen fehlen, führe keine eigenständige Recherche durch, sondern weise mich darauf hin.“*

Beispielprompt – Formatierung der In-Text-Zitation
*„Formatiere die Quellenangaben in dem Absatz meiner wissenschaftlichen Arbeit gemäß dem … **Zitierstil** (z. B. APA) mit Seitenzahlen. Verändere kein einziges Wort! Falls Informationen oder Seitenzahlen fehlen, führe keine eigenständige Recherche durch, sondern weise mich darauf hin. Gib mir die korrigierte Version aus.“*

4.3 KI-konforme Eigenständigkeitserklärung

Orientieren Sie sich grundsätzlich an dem aktuell gültigen Vordruck der Eigenständigkeitserklärung des Prüfungsamts I der Universität Münster. Sofern ein expliziter Bezug zur Nutzung von KI sowie deren Dokumentation im Vordruck noch fehlt, ergänzen Sie folgenden Satz:

> *„Im Entstehungsprozess dieser Arbeit kamen KI-gestützte Werkzeuge unterstützend zum Einsatz. Art, Umfang und konkrete Verwendung sind im Anhang ausgewiesen. Die in der Arbeit dargestellten Argumentationen, Analysen und empirischen Ergebnisse beruhen auf meiner eigenständigen wissenschaftlichen Leistung. Für die inhaltliche Richtigkeit, Kohärenz und wissenschaftliche Qualität trage ich die alleinige Verantwortung.“*

Verstöße gegen diese Erklärung gelten als ein **Täuschungsversuch** und werden in schwerwiegenden Fällen dem **Prüfungsamt gemeldet**.

Bedenken Sie: „In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu wissen, dass eine Bewertung mit 5,0 aufgrund von Täuschung andere Rechtsfolgen hat als eine Bewertung mit 5,0 aufgrund von schlechtem wissenschaftlichen Arbeiten. **Die Täuschung kann in schwerwiegenden Fällen zur Exmatrikulation und/oder zum endgültigen Nicht-Bestehen des (Teil-)Studiengangs führen.** Über diese würde das Dekanat oder der Prüfungsausschuss entscheiden.“ *(Prüfungsamt 1 2026)*

5 Checkliste vor der Abgabe

- ☐ Ich kann jede Aussage meiner Arbeit fachlich erklären.
- ☐ Alle Quellen wurden von mir geprüft – inhaltlich im Fließtext sowie formal im Literaturverzeichnis.
- ☐ Meine KI-Nutzung ist vollständig dokumentiert.
- ☐ Alle erforderlichen Prompts und ggf. Chatverläufe befinden sich im digitalen Anhang.
- ☐ Ich habe die neue geltende Eigenständigkeitserklärung mit Hinweis auf die Verwendung von KI der Arbeitsgruppe Schultheorie und Schulforschung unterschrieben.

6 Verweise

AG Schultheorie und Schulforschung (2026). *Hinweise zum Verfassen empirischer Bachelor und Masterarbeiten*. Universität Münster. Zuletzt abgerufen [06.10.2026]: URL. Nachzulesen auf: https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/ew/personen/hinweise_zum_verfassen_von_empirischen_bachelor-_und_masterarbeiten_neues_logo.pdf.

Fachbereich 06 (2026). *Umgang mit KI*. Universität Münster. Zuletzt abgerufen [30.10.2026]: URL. Nachzulesen auf: https://www.uni-muenster.de/FB6/studium/umgang_mit_ki/index.html.

Prüfungsamt 1 (2026). *Formulare. Täuschungen*. Universität Münster. Zuletzt abgerufen [30.10.2026]: URL. Nachzulesen auf: https://www.uni-muenster.de/Pruefungsamt1/formulare_bescheinigungen/eigenstaendigkeitserklaerungen.html.